

Humanvermögens- rechnung

Instrumentarium zur Ergänzung der
unternehmerischen Rechnungslegung –
Konzepte und Erfahrungen

Herausgegeben von
Herbert Schmidt

00181327

TECHNISCHE HOCHSCHULE DARMSTADT	
Fachbereich 1	
<u>Gesamtbibliothek</u>	
<u>Betriebswirtschaftslehre</u>	
Inventar-Nr. :	33.677
Abstell-Nr. :	A.19/937
Sachgebiete:	2.3.10
	8.1.0



Walter de Gruyter
Berlin · New York 1982

Inhalt

Teil 1

Ziele und Aufgaben der Humanvermögensrechnung – Betriebswirtschaftliche und gesellschaftspolitische Aspekte

Humanvermögensrechnung der Unternehmen – Einzel- und gesamtwirtschaftliche Argumente zur Ergänzung der betrieblichen Rechnungslegung	3
<i>Herbert Schmidt</i>	
1. Einzel- und gesamtwirtschaftliche Aspekte der Humanvermögensrechnung	3
2. Bedeutung des Faktors Arbeit	7
3. Die Humanvermögensrechnung als Meßinstrument	11
4. Weiterentwicklung der Grundlagen für die Humanvermögensrechnung	15
5. Humankapitalrelevante Arbeitsmarktpolitik des Staates	18
6. Einfluß der Arbeitsbedingungen auf betriebliches Humankapital und staatliches Sozialbudget	29
7. Humanvermögensrechnung als betriebswirtschaftliches Instrument zum Nachweis gesellschaftlicher Verantwortung (Sozialbilanz)	38
Humanvermögensrechnung – Entwicklung von Konzepten für eine erweiterte Rechenschaftslegung der Unternehmen	45
<i>Rainer Marr</i>	
1. Die Entwicklung des Humanvermögendedankens	45
2. Grundkonzepte der Humanvermögensbewertung	47
3. Entwicklungstendenzen	49

Teil 2

US-amerikanische Ansätze zur Erfassung und Bewertung des Humanvermögens

I. Das Konzept des Human Resource Accounting (HRA)

Die Erfassung des Humankapitals im Unternehmen – Ziele, Aufgaben, Bedeutung	61
<i>R. Lee Brummet</i>	
1. Einleitung	61
2. Bedeutung der Humankapitalrechnung für das Unternehmen	62
3. Ermittlung der Humankapitalkosten	67
4. Ermittlung des Humankapitalwertes	70

Rechnungslegung über Kosten und Wert des Humankapitals	73
<i>Eric Flamholtz.</i>	
1. Einführung	73
2. Das Konzept des Human Resource Accounting (HRA)	74
3. Die Bedeutung des HRA für das Management	74
4. Die Messung von Kosten und Wert des Humankapitals	79
5. Ein Kontinuum von HRA-Systemen	84
6. Das System bei Lester Witte & Company	90
7. Zusammenfassung und Schlußbemerkungen	97
Die Humankapitalrechnung bei der R. G. Barry Corporation – Konzepte und Erfahrungen	99
<i>Robert L. Woodruff, jr. .</i>	
1. Werdegang der R. G. Barry Corporation	99
2. Entwicklung einer Philosophie der Unternehmensführung	100
3. Erforderliche Information über das Humankapital	102
4. Kostenansatz des Human Resource Accounting	104
5. Verbesserung der Erfassung von HRA-Daten	107
6. Auswirkung der Humankapitalrechnung	114
7. Künftiges Vorgehen	115
8. Zusammenfassung	116
Fluktuationskostenanalyse – Konzeptionelle Grundlagen und praktische Erfahrungen	127
<i>Herbert Wayne Gustafson</i>	
1. Einleitung	127
2. Überblick	131
3. Anwendungsmöglichkeiten	138
4. Methoden	154
5. Zukunft der Fluktuationskostenanalyse	163
II. Das Humankapital der Unternehmen in der sozialwissenschaftlichen Analyse	
Arbeitsqualität, Arbeitsproduktivität und Humanvermögensrechnung – Ermittlung potentieller Steigerungen der Produktivität von Arbeitskräften	169
<i>Neal Q. Herrick</i>	
1. Einführung	169
2. Derzeitiger Bedarf an produktivitätsbezogenen Daten	171
3. Ein Forschungsprogramm zur Messung der Arbeitsqualität	172
4. Das Konzept der Ermittlung potentieller Steigerungen der Arbeitsproduktivität	183
5. Praktische Anwendung des Projektes	186
6. Das Ziel: Verbesserung der Arbeitsqualität	189

Entwicklung und Anwendung von Bewertungsmaßstäben für das Humankapital in Organisationen 191
Edward E. Lawler

1. Gründe für die Erfassung und Bewertung der Human-Organisation 191
2. Mögliche Bewertungsmethoden 194
3. Eigenschaften von Mitarbeitern 195
4. Mögliche unbeabsichtigte Auswirkungen der Humanvermögensrechnung in einer Organisation 203
5. Bewertungen von Arbeitsplatz und Organisationsmerkmalen 206
6. Meßgrößen aufgrund von Selbstbeurteilungen 207
7. Produktivitätsfeindliche Verhaltensweisen 208
8. Bedeutung für Management-Entscheidungsprozesse 209
9. Verwendung von Indikatoren für die externe Berichterstattung 212
10. Verwendung der Indikatoren durch den Staat 215
11. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen 219

Teil 3

Europäische Perspektiven und Erfahrungen zur Humanvermögensrechnung

I. Praktizierung der Humanvermögensrechnung

Europäische Erfahrungen bei der Einführung der Humanvermögensrechnung 227
Edmond Marquès

1. Einführung 227
2. Beginn der Humankapitalrechnung in Europa 227
3. Kritische Gedanken zum Konzept des HRA in Europa 237

Möglichkeiten und Grenzen betrieblicher Vermögensrechnung und Berichterstattung im Bereich des Humankapitals aus der Sicht der Praxis 241
Edzard Reuter

1. Humanvermögensrechnung und ihre Aufgaben 241
2. Anwendungsmöglichkeiten in der betrieblichen Praxis 244
3. Grenzen der praktischen Anwendung 249
4. Möglichkeiten zur Information über das Humankapital 251
5. Grenzen der Berichterstattung über das Personal- und Sozialwesen 253
6. Schlußbemerkung 255

Humankapitalrechnungen – Kritische Bemerkungen aufgrund von Erfahrungen in einem Unternehmen der Eisen- und Stahlindustrie 257
Waldemar Kropp / Hartmut Wächter

1. Einleitung 257
2. Erfahrungen mit einem HRA-Konzept in einem Unternehmen der Eisen- und Stahlindustrie 258

3. Erweiterung des HRA im Rahmen der qualitativen Personalplanung	276
4. Verwertungsaspekte des HRA	278

II. Humanvermögensrechnung aus gewerkschaftlicher Sicht

Humankapitalrechnung und Arbeitnehmerinteressen – Ein Beitrag aus der Sicht der Gewerkschaften	283
<i>Ursula Engelen-Kefer</i>	
1. Zur Situation des betrieblichen Personalwesens	283
2. Kritische Betrachtung verschiedener Konzepte der Humankapitalrechnung	285
3. Zusammenfassung und Schlußfolgerungen für die Entwicklung einer an Arbeitnehmerinteressen orientierten Personalplanung und -politik	294

Teil 4

Ansätze zur Ergänzung des konventionellen Rechnungswesens

I. Bildungsinvestitionen in der Humanvermögensrechnung

Das Humankapital in der gesamtwirtschaftlichen Humanvermögensrechnung – Meßkonzepte des Bildungskapitals im intersystemaren Vergleich	303
<i>Armin Hegelheimer</i>	
1. Humankapitalansatz und „bürgerliche“ Bildungsökonomie	303
2. Bildungsfondskonzept und marxistische Bildungsökonomie	305
3. Beitrag des Humankapitals zum Wirtschaftswachstum	307
4. Einfluß der Bildungsfonds auf die ökonomische Potenz	311
5. Humankapitalansatz und Bildungsfondskonzept im Vergleich	314
6. Humankapitalansatz und Bildungsfondskonzept in der Kritik der neomarxistischen Bildungsökonomie	315
7. Zur Kritik des neomarxistischen Ansatzes	318
8. Humankapitalkonzept als Ertragswert- und Kostenwertprinzip	321
9. Langfristige Entwicklung des Human- und Sachkapitals	325
10. Humankapital im Konjunkturverlauf	330
11. Humankapital und Verteilungseffekte	331
12. Humankapital als Entscheidungskalkül der Humanvermögensbildung	332
Versuch einer bildungsökonomischen Bewertung der Berufsausbildung in der Bundesrepublik Deutschland	335
<i>Wolfgang Dietrich Winterhager</i>	
1. Gegenstand	335
2. Zwecke, Fragestellungen	336
3. Hauptvariablen, Modellrechnungen	337
4. Einige weitere Variablen	341
5. Die aktuelle Perspektive einer Polarisierung der Berufsanforderungen	344

Einzelbetriebliche Finanzierung versus zwischenbetrieblicher Inter-
essenausgleich bei betrieblichen Bildungsinvestitionen 347
Eberhard Müller-Steineck

1. Einleitung 347
2. Grundlagenarbeit der Sachverständigenkommission „Kosten und Finanzierung der
beruflichen Bildung“ (SVK) 348
3. Zur Praktikabilität eines zentralen Berufsbildungsfonds nach dem Vorschlag der
Sachverständigenkommission 350
4. Derzeitiger Stand der Finanzierungsdiskussion 351
5. Ein Lösungsansatz 353

Personalvermögensrechnung: zur Übertragung des Humankapital-Konzept-
es auf die betriebliche Personalinfrastruktur 357
Gerhard E. Ortner

1. Die betriebliche Personalinfrastruktur als Erfahrungsobjekt von Bildungsökono-
mie und Bildungsbetriebslehre 357
2. Legitimation der Übertragung des Humankapital-Konzeptes auf die betriebliche
Personalinfrastruktur 358
3. Definition und Veränderung betrieblicher Zielfunktionen 364
4. Die Bewertung des betrieblichen Personalvermögens 368
5. Die Bestimmung des betrieblichen Personalertrages 376
6. Zur Problematik der bisher entwickelten Ansätze zur Übertragung des Humanka-
pital-Konzeptes auf die betriebliche Personalinfrastruktur 382
7. Die Entwicklung eines „Arbeitsorientierten Personalvermögens-Konzeptes“ aus
bildungsökonomischer Sicht 386
8. Politische und betriebliche Bedingungen eines „Arbeitsorientierten Personalver-
mögens-Konzeptes“ 388

**II. Aufwendungen in der Arbeitswirtschaft als Gegenstand der
Humanvermögensrechnung**

Das volkswirtschaftliche Humankapital – Möglichkeiten zur quantitativen
Erfassung und Bewertung des Humankapitals einer Volkswirtschaft, darge-
stellt am Beispiel makroökonomischer Unfallfolgekostenrechnungen . . . 399
Fritz Voigt

1. Die Rolle des Humankapitals in der Nationalökonomie 399
2. Die Bewertung der unfallbedingten Humankapitalausfälle 402
3. Schlußbemerkungen 414

Betriebswirtschaftliche Aspekte der Steigerung der Arbeitsqualität durch
Produktionsumstellungen 419
Theodor Ellinger / Hans-Josef Weber

1. Einführung 419
2. Ursachen und Wirkungen von Produktionsumstellungen 419
3. Kennzeichnung der menschengerechten Arbeit 421

XII Inhaltsverzeichnis

4. Einfluß der betrieblichen Ziele und Zielbeziehungen auf die Umstellungsplanung	423
5. Zielharmonie zwischen Arbeitsqualitätssteigerung und Rationalisierung	425
6. Bewertung von menschengerechten Produktionsumstellungen	427
7. Zusammenfassung	429

Betrieblicher Arbeits- und Unfallschutz als Gegenstand der Humankapitalrechnung	433
---	-----

Manfred Hagenkötter / Sylvia Wehner

1. Einleitung	433
2. Bewertung der betriebswirtschaftlichen Folgen von Arbeitsunfällen	435
3. Sozialindikatoren als Kontrollinstrumente für die ökonomische und soziale Effizienz betrieblicher Maßnahmen	448

Arbeitsschutz- und Arbeitsunfallkosten im betrieblichen Rechnungswesen	457
--	-----

Thomas Reichmann

1. Einleitung	457
2. Der Einfluß des Arbeitsschutzes auf die Produktionskosten	458
3. Der Einfluß des Arbeitsschutzes auf die Betriebsunfallkosten	460
4. Zusammenfassung	475

III. Humanvermögensrechnung als Informations- und Entscheidungssystem

Der Firmenwert eines Unternehmens bei Berücksichtigung seines Humankapitals	481
---	-----

Peter Lindemann

1. Die Bedeutung des Humankapitals in einem Unternehmen	481
2. Die herkömmliche Art der Bewertung eines Unternehmens als Ganzes	481
3. Bestimmungsgründe für die Bewertung des Humankapitals bei der Unternehmensbewertung	484
4. Beispiel einer Unternehmensbewertung zum Zwecke eines Kaufes (modifizierter praktischer Fall)	489

Human Resource Accounting: Entscheidungsrechnung über das betriebliche Humanvermögen	493
--	-----

Michael Conrads / Wolfgang Goetzke / Günter Sieben

1. Einordnung des Human Resource Accounting (HRA) in das Bemühen der Betriebswirtschaftslehre, Instrumente für die Entscheidungspraxis zu entwickeln	493
2. Zur Charakterisierung des HRA als Entscheidungsrechnung über das betriebliche Humanvermögen	494
3. Zur Abgrenzung des HRA vom Social Accounting	495
4. Der „Wert menschlicher Ressourcen“	496
5. Modelle des HRA als Entscheidungsmodelle	499
6. Abschließende Betrachtung	502

Systemgestützte Planung, Verwaltung und Kontrolle des betrieblichen
Humanvermögens 507
Michel Domsch

- 1. Begriff und Bedeutung des betrieblichen Humanvermögens 507
- 2. Gestaltung des „Informations-Managements“ zur Humanvermögensrechnung . . 508
- 3. Zusammenfassende Schlußbetrachtung 516

Humanvermögensrechnung – Ihre Kontrolle und Prüfung als modernes
Informationssystem 519
Hartmut J. Will

- 1. Einleitung 519
- 2. Personal-Informationssysteme 520
- 3. Prüfungsschnittstellen 533
- 4. Schlußbemerkung 543

IV. Betriebliche Sozialindikatorensysteme zur Ergänzung der Humanvermögensrechnung

Humanvermögensrechnung oder Personalindikatorensysteme? – Die Ermittlung von Informationen über den Wert des Humanvermögens von Organisationen mit Hilfe der innerbetrieblichen Meinungsforschung . . . 549
Rainer Marr

- 1. Human-Resource-Accounting – Grundlage besserer betriebswirtschaftlicher Entscheidungen? 549
- 2. Alternativen der Erfassung des Sozialpotentials von Organisationen 551
- 3. Ansätze für eine Ermittlung motivationsabhängiger Veränderungen des Sozialpotentials 557
- 4. Der Sozialpotentialbericht 567
- 5. Zusammenfassung 571

Betriebliche Sozialindikatoren aus der Arbeitswirtschaft als Bestandteil der Humanvermögensrechnung 577
Fritz Bisani

- 1. Humanvermögen und Wertbegriff in der Betriebswirtschaftslehre 577
- 2. Bestimmungsgrößen des Humanvermögens 580
- 3. Realisierung eines Indikatorensystems zur Arbeitswirtschaft in der französischen „bilan social“ 586
- 4. Diskussionsvorschlag für ein Indikatorensystem zur Bewertung des Humanvermögens 589
- 5. Schlußbetrachtungen 595

V. Humanvermögensrechnung bei Investitionen in Entwicklungsländern

Die Bedeutung des Humanvermögens für Unternehmungen in Entwicklungsländern – Ein Projektbericht	601
<i>Wolfgang Goetzke</i>	
1. Einführung	601
2. Der Wert des Humankapitals in Industrie- und Entwicklungsländern	601
3. Eine praktische Untersuchung	602
4. Ergebnisse und Schlußfolgerungen aus dem Projekt	609
 Bildungsökonomische Beurteilung von Ausbildungsinvestitionen in Entwicklungsländern	611
<i>Gunter Kohlheyer</i>	
1. Hintergrund	611
2. Produktivitätsanalyse als Entscheidungshilfe	613
3. Bisherige Resultate	625

Teil 5

Humanvermögensrechnung als Bestandteil einer erweiterten gesellschaftsbezogenen Rechnungslegung

I. Humankapitalbewertung in der externen Rechnungslegung

Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung von gesellschaftsbezogenen Sachverhalten aus der Unternehmenspolitik	637
<i>Hans-Detlev Küller</i>	
1. Sozial-„Buchführung“ und Humanvermögensrechnung	637
2. Sozial-„Bilanzierung“	643
 Humankapitalerhaltungsrechnungen und deren Bedeutung für die Jahresabschlußrechnung als extern orientierte Rechnungslegung	657
<i>Michael Conrads / Josef Kloock</i>	
1. Einleitung	657
2. Zum Begriff „Humankapitalerhaltung“	658
3. Humankapitalerhaltung aus koalitionsbezogener Sicht	659
4. Humankapitalerhaltungskonzeptionen	662
5. Einbeziehung von Humankapitalerhaltungsrechnungen in (aktienrechtliche) Jahresabschlußrechnungen	665

II. Humanvermögensrechnung und Sozialbilanz

Das Humanvermögen in der Sozialbilanz des Unternehmens 677
Meinolf Dierkes / Andreas Hoff

1. Konzeptionelle Beziehungen zwischen Humanvermögensrechnung und Sozialbilanz 678
2. Der Stellenwert von Informationen über das Humanvermögen in Sozialbilanzen. 680
3. Die Behandlung des Humanvermögens in Sozialbilanzen 686
4. Das Humanvermögen in der Sozialbilanz – Was sind die nächsten Schritte? . . . 718

Verzeichnis der Mitarbeiter 721
 Sachregister 727